

Anfrage Reg.-Nr. 43/19 zur Stadtverordnetenversammlung am 24.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di hat kürzlich in einem Schreiben den geplanten Kauf von Rettungswagen durch die kommunale Thiem-Service GmbH kritisiert. Dabei wird der Eindruck erweckt, die Stadtverwaltung wolle die Haushaltskonsolidierung nicht gefährden und lagere deshalb Pflichtaufgaben in kommunale Unternehmen aus - auf Risiko des Unternehmens und zu Lasten der Mitarbeiter.

Deshalb frage ich:

1. Die zum CTK gehörende Thiem-Service GmbH soll für die Stadt Cottbus zwei Rettungswagen und drei Noteinsatzfahrzeuge anschaffen. Wie wird das seitens der Stadtverwaltung begründet? Auf welcher Rechtsgrundlage basiert dieser Plan?
2. Ver.di meint, der bodengebundene Rettungsdienst gehöre nicht zum Unternehmensgegenstand weder des Carl-Thiem-Klinikums noch der Thiem-Service-GmbH. Was ist der Unternehmensgegenstand beider Unternehmen und wie lautet die entsprechende Passage in dem jeweiligen Gesellschaftsvertrag?
3. Wer trägt die Kosten von voraussichtlich 730.000 Euro? Erstattet die Stadt der TSG diesen Betrag?
4. Wieso hat die Stadt Cottbus die Fahrzeuge nicht selbst bestellt und aus dem Haushalt der Stadt finanziert?
5. Wer trägt die Kosten der Garagen auf dem CTK-Gelände?

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Müller